

# ERASMUS + Erfahrungsbericht

---



(1) Alte Medizinische Fakultät, (2) MontPELLIERS Altstadt, (3,4) Marché des Arceaux

## **ZUR PERSON**

Fachbereich:	<b>Medizinische Fakultät</b>
Studienfach:	<b>Medizin</b>
Heimathochschule:	<b>Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg</b>
Nationalität:	<b>Deutsch</b>
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	<b>09.09.2019 - 29.12.2019</b>

## **PRAKTIKUMSEINRICHTUNG**

Land:	<b>Frankreich</b>
Name der Praktikumsrichtung:	<b>CHU Montpellier</b>
Homepage:	<b><a href="https://facmedecine.umontpellier.fr/etudes-et-formationen/echanges-internationaux/">https://facmedecine.umontpellier.fr/etudes-et-formationen/echanges-internationaux/</a></b>
Adresse:	<b>2 rue École de Médecine CS 59001 34060 Montpellier</b>
Ansprechpartner:	<b>Omar Masrar</b>
Telefon / E-Mail:	<b>omar.masrar@umontpellier.fr</b>

## **ERFAHRUNGSBERICHT** (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

### **1) Praktikumsrichtung**

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.*

Meine Praktikumsrichtung, das CHU Montpellier, ist als Universitätsklinikum eines der größten medizinischen Versorgungszentren Südfrankreichs. Dadurch ist die Klinik sehr spezialisiert und weist eine hohe Patientenzahl mit zum Teil sehr komplizierten Fällen auf. Ich habe mich unter den chirurgischen Fächern für zwei Monate Viszeralchirurgie und zwei Monate Unfallchirurgie entschieden.

### **2) Praktikumsplatzsuche**

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Auf der Homepage der medizinischen Fakultät der Universität von Montpellier findet man Hinweise und Formulare zum Bewerbungsprozess (<https://facmedecine.umontpellier.fr/etudes-et-formationen/echanges-internationaux/>). Prinzipiell muss man sich mit einem Formulaire Unique bei der jeweiligen Fachrichtung bewerben (Viszeralchirurgie/ Unfallchirurgie/ etc.). Die E-Mail-Adresse der jeweiligen Chefärzte findet man meist auf der Homepage der jeweiligen Fachrichtung. Neben den Formulaire Unique sollte man in der E-Mail an den jeweiligen Chefarzt auch einen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben beifügen. Es ist ratsam, die Bewerbung einige Monate im Voraus zu schicken und nach ein paar Wochen ohne Antwort nochmals nachzufragen! Auch per Telefon kann man im Chefarztsekretariat nachhaken.

Wenn man das Formulaire Unique unterschrieben zurückbekommen hat, schickt man dieses mit weiteren Unterlagen, die man alle auf der Homepage der CHU findet, zum Koordinator des International Offices. Alles im Allem ist der Bewerbungsprozess nicht sonderlich kompliziert, nur manchmal muss man eben ein bisschen hartnäckig bei den Chefärzten nachfragen.

### **3) Vorbereitung**

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich hatte als Vorbereitung das Buch "Französisch für Mediziner", mit dem man super gut einzelne medizinische Begriffe lernen kann. Gerade im OP hat alles einen anderen Namen als im Deutschen. Sonst hatte ich in Deutschland eine französische Tandem-Partnerin, mit der ich mich hin und wieder getroffen habe, um mein Französisch aufzufrischen.

### **4) Unterkunft**

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Die Unterkunft habe ich über LEBONCOIN gefunden (ähnlich zum deutschen wg-gesucht.de). Dort habe ich eine Anzeige geschaltet, in der ich den Zeitraum, in dem ich suche und ein paar Infos zu mir angegeben habe. Meine Vermieterin hat mich dann über diese Anzeige kontaktiert.

## 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Allgemein muss man wissen, dass der Klinikalltag in Frankreich anders strukturiert ist, als in Deutschland. So gehören Blutentnahmen, Flexülen legen, Wundverbände und Drainage ziehen zu den Aufgaben der Pflege. Das heißt, es fallen für den deutschen Medizinstudenten einige Aufgaben weg. Typische Studentenaufgaben sind Stationsarbeit und Op-Hilfe.

Der erste Teil in der Viszeralchirurgie war interessant im Hinblick auf besonders spektakuläre OPs, die der Chefarzt durchgeführt hat. Ich durfte mir immer aussuchen, zu welchen OPs ich dazukommen wollte und habe so ein breites Spektrum der Viszeralchirurgie abdecken können. Leider waren wir in der Viszeralchirurgie viele Studenten und somit war für den Einzelnen nicht viel zu tun.

Dafür war es in der Unfallchirurgie deutlich besser. Es gab zwar auch einige Studenten, allerdings war jeder Student einem Oberarzt zugeordnet. Somit hatte jeder einen genau definierten Aufgabenbereich gehabt und man war dadurch auch deutlich besser in das Team integriert. Mein Oberarzt hat ungefähr zwei Mal die Woche elektiv operiert, zwei Mal Sprechstunde gehabt und einmal den Trauma-OP betreut. Dadurch habe ich auch einige Patienten zuerst in der Sprechstunde gesehen, wo dann die Indikation zur OP gestellt wurde, um dann ein paar Wochen später mit bei der OP dabei zu sein. Auch postoperativ hat der Oberarzt den Patienten gesehen, sodass sich für mich ein ganzheitlicheres Bild zu Diagnose, Therapie und Nachsorge ergeben hat. Zusätzlich war es möglich, in der Klinik auch Dienste mitzumachen, was auch eine gute Option war, interessante Fälle zu sehen. Alles in allem hat mir somit der zweite Teil, der Teil in der Unfallchirurgie, besser gefallen.

## 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Neben einer deutlichen Verbesserung meiner Französischkennnisse habe ich im medizinischen Bereich vor allem meine Fähigkeiten im OP verbessert. Ich wurde mit den entscheidlichen Operationstechniken vertrauter und lernte viele der Instrumente kennen. Manchmal wenn keine OP-Pflege verfügbar war, war meine Aufgabe auch, die Instrumente anzureichen. Neben den praktischen Fähigkeiten habe ich auch meine theoretisches Wissen zur Anatomie und Chirurgie aufgefrischt.

## 7) Landesspezifische Besonderheiten

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Es waren keine spezifischen Bestimmungen für das CHU Montpellier gegeben.

## 8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Keine Visums, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnisse. Einzig ein Formular vom Betriebsarzt in Deutschland ist nötig, um im Krankenhaus arbeiten zu dürfen.

## 9) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

## 10) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Ich bin zufrieden mit der Zeit am CHU Montpellier. Ich konnte mich nach meinen Interessen einbringen, mir wurde auf Fragen immer viel erklärt und ich war vor allem in der zweiten Hälfte sehr gut ins Team integriert, was mir gut gefallen hat. Zusätzlich neben der Zeit in der Klinik war das Leben in und um Montpellier sehr schön und ich hatte die Möglichkeit diese tolle Region besser kennenzulernen. Besonders gut machbar war dies natürlich mit immer wachsenden Französischkenntnissen. Alles in allem kann ich Montpellier und das CHU Montpellier für ein Praktikum sehr empfehlen.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [julia.schubert@ovgu.de](mailto:julia.schubert@ovgu.de)!  
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].